

Interview mit Roman Specogna und David Gallati, Alumni CAS UZH in Urban Management

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Planungsämtern und der Immobilienwirtschaft ist ein zentrales Anliegen des CAS UZH in Urban Management. Die Absolventen Roman Specogna (Immobilienentwickler, links im Bild) und David Gallati (Kreisplaner, rechts im Bild) erzählen von ihren Erfahrungen aus dem Studium.



Roman Specogna,
Immobilienentwickler

David Gallati,
Kreisplaner

Zuerst zu dir: Wo arbeitest du und was ist deine aktuelle Position/Tätigkeit?

Ich bin Geschäftsführer bei Specogna Immobilien. Wir entwickeln, realisieren und bewirtschaften Wohn- und Gewerbeliegenschaften mehrheitlich für den eigenen Bestand. Mein Schwerpunkt liegt in der Projektentwicklung.

Aus welchen Beweggründen hast du dich für die Teilnahme am CAS entschieden?

Das Bauen auf der grünen Wiese ist vorbei, die Projektentwicklung wird zunehmend komplexer und der Wettbewerb um das Gut Land härter.

Wo siehst du in deinem Beruf die grössten Herausforderungen im Zusammenhang mit Urban Management?

Die bau- und veränderungsunwilligen Anspruchsgruppen zu gewinnen.

Zuerst zu dir: Wo arbeitest du und was ist deine aktuelle Position/Tätigkeit?

Ich arbeite als Kreisplaner im Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau. Wir prüfen, beurteilen und beraten in den Themenfeldern der kommunalen Planungen sowie der Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen.

Aus welchen Beweggründen hast du dich für die Teilnahme am CAS entschieden?

Die Raumplanung ist ein multidisziplinäres, dynamisches Tätigkeitsfeld. Um diesem gerecht zu werden, habe ich mich für das CAS entschieden.

Wo siehst du in deinem Beruf die grössten Herausforderungen im Zusammenhang mit Urban Management?

In meiner Wahrnehmung arbeiten die beteiligten Akteure viel zu oft gegen- statt miteinander. Es

Welches war dein Highlight während des CAS?

Der professionelle interdisziplinäre Austausch in der Kleingruppe anlässlich der Case Study.

Konntest du bereits etwas vom Gelernten anwenden? Wenn ja, was?

Die Veränderungen, welche das neue Raumplanungsgesetz auf die Immobilienentwicklung ausüben, waren mir vorher nicht so bewusst. Wie und wo in Zukunft gebaut werden wird/kann ist mir nun klar.

Du kommst aus der Privatwirtschaft/Immobilienbranche – verstehst du nach dem CAS die öffentliche Seite/die Raumplaner/innen besser?

Ja. Vor allem sollte man sie als Partner betrachten und früh ins Stakeholdermanagement einbinden. Schliesslich hat man ein gemeinsames Ziel und eine Win-win Situation ist anzustreben.

Wie hast du die Klasse erlebt?

Gute Mischung unterschiedlicher Akteure, die sich auch ausserhalb des Klassenzimmers sehr gut austauschten.

Was hast du an den Dozierenden geschätzt?

Trotz des kompakten Programms gingen sie stets auf individuelle Fragen ein.

Hat dir das CAS neue Geschäftsfelder eröffnet?

Nein, aber mich bestärkt, fokussierter die gewählte Strategie zu verfolgen.

Wem würdest du das CAS empfehlen?

Grundsätzlich allen, die an der Innenentwicklung teilhaben wollen.

gilt, sich über gemeinsame Ziele klar zu werden, Regulierungen zu hinterfragen, aber auch konsequent Qualität einzufordern.

Welches war dein Highlight während des CAS?

Es sind eher verschiedene Themen und Begegnungen statt ein spezifisches Highlight, die das CAS zu einer attraktiven Weiterbildung machen.

Konntest du bereits etwas vom Gelernten anwenden? Wenn ja, was?

Auf jeden Fall. Das ökonomische Wissen hilft beim Verstehen von Prozessen, das politische Verständnis hilft beim Antizipieren von Reaktionen und die vielen behandelten Beispiele aus der Praxis inspirieren. Nicht zuletzt kann ich durch das gewonnene Wissen die Argumentation in meinen Entscheiden und Stellungnahmen verbessern.

Du arbeitest seitens der öffentlichen Hand/Raumplanung – verstehst du nach dem CAS die Privatwirtschaft/Immobilienbranche besser?

Ich denke, ich hatte schon zuvor ein gutes Verständnis, habe aber viel über Treiber und Zusammenhänge gelernt, was mir zu einer umfassenderen Perspektive verhilft.

Wie hast du die Klasse erlebt?

Die Teilnehmenden sind motiviert und vertreten ganz unterschiedliche Tätigkeitsbereiche. Dies führt zu einem spannenden Austausch.

Was hast du an den Dozierenden geschätzt?

Sie sind Profis in ihrem Bereich, die es verstanden haben, in kurzer Zeit die wesentlichen Punkte ihrer Thematik verständlich zu vermitteln.

Wem würdest du das CAS empfehlen?

Eigentlich allen, die in einer Form mit Raumplanung zu tun haben und ihren Fokus öffnen möchten.